

Bericht des Aufsichtsrates

Mit Ende des Geschäftsjahres 2012 wurde das Projekt «kompas» abgeschlossen. Innerhalb von zweieinhalb Jahren hat badenova 80 Konzessionsgemeinden als neue kommunale Gesellschafter gewinnen können, was durch den Verkauf von Kommanditanteilen durch Thüga ermöglicht wurde.

Aus Mitteln des Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der badenova wurden 2012 in der 10. Förderrunde 19 Einzelanträge bewilligt, die durch den Sachverständigenbeirat vorberaten und vom Kommunalbeirat dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung empfohlen wurden. Ab 2002 wurden damit 176 Projektanträge mit 18,8 Mio. Euro seitens badenova in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Bau und Anwendung sowie Umweltkommunikation/Umweltpädagogik finanziell gefördert.

Die vom Aufsichtsrat 2011 beschlossene Beteiligung an der Theolia Utilities Investment Company S. A. (TUIC) wurde im Dezember 2012 von der Gesellschafterversammlung als zukünftig wesentliche Beteiligung mit einer Eigenkapitalausstattung seitens badenova von bis zu 30 Mio. Euro bestätigt. Nach dem erfolgreichen Start mit zwei Windparks in Frankreich, können in den Folgejahren gemeinsam mit der Industrielle Werke Basel (IWB) und der Theolia S. A. weitere Windkraftprojekte realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2012 weiter konsequent umgesetzt wurde die «Energiewende für alle» durch Inbetriebnahme der Biogasanlage im Gewerbepark Breisgau, Gründung einer Investitionsgesellschaft für Windkraft in Baden-Württemberg und Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH.

Mit den Beteiligungen an der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG sowie an der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG verstärkte badenova ihre kommunale Ausrichtung im nördlichen und südöstlichen Versorgungsgebiet durch Gründung von Gemeinschaftsunternehmen mit Konzessionsgemeinden.

Durch Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Kommanditanteile konnte zum 1. Januar 2012 die über die kom9 mittelbar gehaltene Beteiligung der badenova an der Thüga umm 11,8 Mio. Euro aufgestockt werden.

Neben diesen Ereignissen war für badenova das zweite Zukunftsforum mit über 200 Teilnehmern ein weiterer Höhepunkt im Geschäftsjahr 2012.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat hierzu die erforderlichen Berichte übergeben und weitere Auskünfte erteilt. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung, wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat konnte somit im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zustehenden Überwachungsfunktionen ausüben und hat dabei den Vorstand der Komplementärin bei der Geschäftsführung beratend begleitet.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2012 fanden drei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Regelmäßige Beratungsgegenstände waren die aktuellen Absatz- und Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern sowie aktuelle Themen zur Energiewirtschaft und -politik. Neben der Wirtschafts-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung waren gesonderte Beratungsthemen neue Projekte und Beteiligungen im kommunalen Bereich, der weitere Ausbau Erneuerbarer Energien im Rahmen der «Energiewende für alle» sowie der Bauabschluss für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Tullastraße.

Sitzungen des Arbeitsausschusses

Der Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates hat sich neben der Bilanzbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer in zwei weiteren Sitzungen mit Fragen der internen Revision und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems beschäftigt.

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

In der Gesellschafterversammlung am 15. Juli 2011 erfolgte die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Stuttgart als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012. Der Auftrag an den Abschlussprüfer erstreckt sich auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz ergebenden Aufgaben.

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht der Abschlussprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzbesprechung mit dem Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates teilgenommen und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinerlei Beanstandungen geführt, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Das bei badenova bestehende Risikomanagementsystem wurde in die Abschlussprüfung einbezogen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, wurden nicht identifiziert.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für 2012 mit der Feststellung, dass aufgrund eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht erhoben werden. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 festzustellen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Auf Vorschlag von Thüga AG wurden am 6. Juli 2012 Herr Dr. Christof Schulte, Vorstandsmitglied der Thüga AG, und am 7. Dezember 2012 Herr Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern, von der Gesellschafterversammlung für die verbleibende Amtszeit als Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt.

Dank für die geleistete Arbeit

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir sprechen dem Betriebsrat für die konstruktive Mitarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der badenova und deren Beteiligungsunternehmen, die erneut mit hohem persönlichen Einsatz Garant für die erfolgreichen Leistungen im Jahr 2012 waren, unsere besondere Anerkennung aus.

Freiburg, im Juli 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister